

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche poetische Erzählungen - Cod. Karlsruhe 408

[S.l.], [15. Jh.]

113. Vom redlein

[urn:nbn:de:bsz:31-1298](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-1298)

Die sprach das wil got als gon
 Die begond vord in das haus gon
 Der strayber het sich an bereit
 Die rhyder stur an sich gelyt
 Der vort spyt her gast no got euch gewacht
 Er muogt wol sem ersthert
 Enteron sprach der strayber
 Dis semt selzeme mer
 Das ist se ke gestoffen gon
 Das dis feror ist alles ergon
 Und dis feror ist gemacht
 Und das ist mit bin erwacht
 Do sprach der strayber aber sant
 Dat got euch her gesant
 Der vort spyt zu dem strayber
 Mit lobbe gast in spyt euch her
 Der strayber must sich segen
 Do wolt er in des strayber ergetzen
 Drey tag bat er in zu haus
 Das er mit in vort em vud aus
 Das er in myndert wolt ton
 Die edel frau wol gethon
 In dem dritten tag zu dem strayber kam
 Er kusst sie an den vorten munt
 Die gab im mer vob sechsig pfunt
 Die sprach liber strayber
 Ist er euch das re dise mer
 Dymat sult offebaren
 Und vob re her voder wolt suen
 Do kumpt selich her zu mir
 Er sprach gem edle frau her
 Die dorsten es mit leng machen

Die staiden sich mit den selben sachen
 Er gung do er den vort vout
 Und danck im abzuhant
 Mit quibheit vord mit grosem flar
 hemm vort er gem paray
 vud wart an kinsten of hopte man
 Dem got nach der em gam
 Dem mag an quibheit gedingen
 Und nott vil wol gedingen
 Du hab ist euch dis mer geseyt
 Das heist die getreio arbeit
 Die dmett treio mit frucht de tot
 Des bittent all den mulden got
 Und die edeln frauen
 Die mulden sem marien
 Und auch die halgen drey name
 Du spracet alle amen
 Die endet sich die wortheit
 Und die getreio meit
 von redlem
von redlem
 Dymmes von freudemeit
 Der manig vordacht overte
 Vff der eiden vordeten kam
 Der vort aber haben zu tichten an
 Und vob em blutem tichten
 Vom selzeme gestuhten
 Do ist es vor das es gestacht
 vob der es vort vud sacht
 Der sat mir es fur wortheit
 Du vort liben tucht gemacht
 Du vort selzeme mer

Cliff

Er was em burger
 In enice stat, gesessen
 An tugende gar verniesen
 Der was biderb vnd reich
 Das man myndert, sem gleich
 In den selben stunden
 Tindert, het, finden
 In der stat, vber all
 Dem lop het wote stiel
 Er leyt gar on schand
 Vnd wo man in dem land
 Wo man sem nome vant
 Das man in wol erkant
 Dem frau was schon vn gut
 Die hetten bod schuffen mit
 Des nachtes sie mit, scawden allen
 Vnd aller selden walden
 Der burger het em ston trau
 So gogen futter em von aus
 Futter vnd ande gest
 Den tet man das best
 Das man nere kinde
 In den selben stunden
 Het der vouch em streyber
 Er rucht, auch vor der roer
 Er was kinstly vnd gut
 Vnd het seme mit
 Vnd alle sem sin
 Besetzt noch geromin
 Als das er gorn tet
 Demer frau vnd gebet
 Man sint noch mange scaltzen dege

Die des selben sex pflegen
 Das sie im den frauwe roff wachte sol
 Weder vmb silbe noch gold
 Derer vmb in myne
 Also sagt der streyber auch sem sinne
 Als gar belect
 Das er wart, bestroet
 Mit maniger hande sorgen
 Den abent, vnd den morgen
 Vber die nacht, het gesehen
 Der must, mit der roerheit, icken
 Er stichtel die was sem vnd snal
 Vnd wol gestrich, vnder tal
 Die het, gute lodel
 Die was geschmickt, als ey tordel
 In den stey, was in leyp snal
 Vnd wol kinde, vber all
 Bis uff den fuis gouchen
 Got got an in mich vngesehen
 Er rucht, vnt, als er vntem
 Das vntem, den stroy, vnt in pem
 Das er mit, zu enice stund
 Holt, kussen vnt vntem mit
 Er vntem, taucht, als die vntem
 Vntem er durch, typlich, vntem
 In der vntem, frau, ging
 Fure vntem, sie es in empfang
 Der bat, sie beplech, vntem vntem
 Die spract, in hab, mit, gutt, sin
 Er redet, als aus enice vntem
 Vntem, vntem, vntem, in hab, de vntem
 Der get, auch, in dem haupt, entw

Erre red ist mir vnnex
 Erre red schilt, ne cunq an fien
 Und nuch mit gemachten lachen
 Ich wil es mit verteagen
 Ich wil es noch gem sagen
 Was er gut lach vnder sie sprach
 Obelich sein an sach
 Sprach er ia sie sprach nem
 Also tragen sie vber om
 Voes er an sie gewicht
 In es sie alles mit gut dacht
 Des Erigens sie lang mit am pfilag
 Bis vff em smitag
 So hetten sie rot freud gest
 Und mit arbeit vber test
 Von dem morgen bis zu mittnacht
 Get die Jungfrau gewacht
 Die gest voren stoffen gegangen
 Einst was die Jungfrau gefangen
 Vnnd vnd vnd mit arbeit
 Und get sich vff em haut gelait
 So kam der schreyber gegangen dar
 Der Jungfrau nam er vach
 Die stieff vnd der vacht
 Der schreyber an gedocht
 Vnnderlicher Ding vil
 Der vil cunq mit sagen vil
 Deme finger begund er nezen
 Vnd an em kaminigen sein voren
 Das er aller vnnich vacht
 In quib er sich an die fact
 Das lach nam er in die hant
 Auff quib er der Jungfrau ne gewant

Hochrober das Ein
 Das sich my vacht, vnnie
 So sah er sein ne brusthem
 Kecht als vnnich parcus apfellen
 Voe sach dor zu gett gesmicht
 Als sein trauren voe am entzucht
 Von den freude vil mit vil gesagen nuch
 Nuch dachten tausent iare als ey tag
 Er lach es was alleu halben sticht
 Voe gesticht, noch vnnichs vecht
 Bis vff das Rosengertelen
 Voe noch lach ein vortelen
 Voe dor zu haben gethon
 Der vnnich als sein trauren lon
 Ob dem Rosenbussthem
 Mit dem rechten finger sein
 Vacht er vber die ey vortelen
 Als em vnnichs madtem
 Voe lach dor vber getacht voe
 In hort, fur das dise nuch
 Vnder dem nabel an das vach
 So nuch er in mit fleis
 Vnd vnnich vnnich vnnich
 Mit vnnichem vnnich an vnnichs sel
 In vnnich, nuch vnnich vnnich er
 Das er nie gelacht // gedacht
 So das vnnich vacht, vnnich
 Die vnnich vnnich vnnich sie leit
 Der Jungfrau vnnich an de vnnich
 Er lach sein nuch dem tausent vnnich
 Der schreyber sich vnnich vnnich leit
 Mit manige vnnich vnnich vnnich
 In nuch, dise nuch

Wie dem zu mit/roer
 Der do roer gesehen
 Drey tag vngesehen
 Und in ein bauungerten kinn gegungen
 Und vil abs seh ab im hangen
 Und dorst sein doch mit/decken
 Recht/als mag us dem streyß spizen
 So ex also von demie gung/
 Das ex sie ny omb sung/
 Des leid ex groffen smertzen
 In dem gemid seub herzen
 Ex gung zu dem bet/lossen
 Ex streyß mit laut/roffen
 Das in die seubertat mit/
 Dem strod het als beuopt/
 In was so swer
 Was sol us euch sagen mer
 In begund sex belangen
 Als em vifch dem ist eingungen
 Das was ex von leit off de sand
 Also was dem streyßer and
 Dem herz in rouerbeit/
 Wie kam ex ex bey
 Bis an den dachren morgen
 Mit/maug haude sorgen
 So ex die pnystraw an sach
 Das lieplich ex zu ne sprach
 Got geb die gutten morgen
 Die sprach ne habtvil zu frigen
 Vor omb wolt ne do wider stoben
 Und wolt amie got/guten morgen gebe
 Fwets gruf us wolt empre
 Wan ex ist amie gar conner

Er sprach liep wie redest mi
 Du sprachst amie doch lieplich zu
 So us das lieplich omb sung
 Und men will an die erging/
 Der zu frigt du gar still
 Es was dem gutter wolt
 Die spich entron ist das war
 So ist gulden men her
 Ich wolt ce hant/und her
 Ab friden lösen
 Als overlich sat ne draffen
 Gut condynn mer
 Wolt ne amie nicy er
 Mit worten als rauben
 Out wolt amie sein mit/ glauben
 Spruch der streyßer
 Das ist mic gar vmer
 Ich sprach es on fruchtigen
 Ich wolt die geben ey zeitigen
 Das in selber must icken
 Das es fur roerheit ist gestheen
 Wan so us bey die gelag/
 Das er sthre wolt warden tag/
 So wolt us die ein redlein
 Von an dem lauch dem
 E us von die gestrit/
 Mem se simu mir das ritten
 Dat/ us die roerheit reden pal
 So wolt us vor das selb wolt
 Das us licher frauen stet ne stet/
 Das sie mit wolle das ma sie bit/
 E sie dan det/
 Das man sie gutlich bet/

Die begoud e icken
 Es roer ne in de stoff gestheen
 Es sey die liep ader ley
 Do ist es doch em roochheit
 Die sprach aber zwax ist das wor
 Do ist gulden mem hox
 Ex spij om magstu es beschen
 Do magstu mie dex roochheit icken
 Und woltu dex roochheit waarten
 Do gee in em baimgarten
 Do tut hunder eme baim
 Und greiff inder an dem seim
 Und heb vff dem vnderst dleit
 Do stichstu die roochheit
 Die niet ging vil goth
 Und det noch des schreybers spij
 Und heb sich in den garten
 Und wolt dex roochheit waarten
 Und trat hunder em baim
 Die heb auff den icken baim
 Und heb vff in conter gewant
 Do sah sie sten em swaerzes rot
 In roem lab vorn
 Der mugstauen wart vil zorn
 Die sprach wie hot er sie erdocht
 Der roelich teuffel hot in her bracht
 Do nohent zu memie leyb
 Hat er mich also gemacht zu roeb
 Also stoffent gemacht
 Do y hat got vromd an mie geacht
 Das mag nit zu kinnen
 Wie salt er mie haben bennuen
 Do stoffent him mem ere
 Das glaub ich nimmer mer

Omst sah die mugstau in gedocht
 Bedenk sie gniuch vil bracht
 Zu tal si aber inder sach
 An das redtem vnd sprach
 Schreyber kenne list vil
 Das vmb ich vol glauben wil
 Das ist mit listenzu kinnen
 Das mit mem meytin ist bennuen
 Was toechter sin hon ich ni
 Wie mocht das ymmer kinnenzu
 Das mit also salt em man
 Mem meytin bennuen hon
 Das ich des mit gewoek vromd
 Omst trug die mugstau froer bued
 In icken herzen
 Hat groffen smerzen
 Von dem morgen bis an die nacht
 Das sie groffer sorgen pflacht
 Die begoud aber her ander schen
 Eya wie ist mir gestheen
 Das er mit das redtem
 Hot gemacht an den leyb mem
 Es ist mit in mem dimcken
 Ich sey gewesen kinncken
 Des hot er mit gethon
 Was er durch got mit wolt ton
 Zu vil ich recht zu im gen
 Und vult in bitter vnd stelen
 Ab er mit vult voriechen
 Wie mit arnie sey gestheen
 Das ich mit machtem hon vrom
 Omst het die mugstau gestroen
 Das sie von dem schreyber

Du ein raub gemacht roer
 Du solt in mercken von hant/
 Ein alles roer/
 Das in dich, habt, gehort
 Die frauen haben lauges hor
 Die hant gemut, das ist roer
 Also sprach der seydant/
 Die jungfrau ging zu hant/
 Das sie den seydant vamt/
 Das lieplich sie zu im sprach
 Du merckst von hant auch das
 Ich stult off auch zu seer
 Das in mir nicht er
 Habt also bezaubt/
 Wer hat auch das erlaub/
 Er sprach ich bin es selber gethon
 Du magst mich stichten oder ston
 Ob in wolt wenig ad wil
 Ich wil auch voder stachen ^{nach} stichten
 Du solt mich mit melden
 Des wil ich gern bitten
 Durch erer tugent, siten
 Wie auch die schuld ist mir mein
 So wil ich dich der beser sein
 Dem, es ist gesthen im
 So wil ich dich das best dir zu thim
 Dorst ich es immer gewogen
 Ich wolt, dich gern fragen
 Von dem heer ist gedant wol
 Er sprach du magst fragen wol
 Das die got lan
 Wie hasten mir p sethon
 An gewinne mein mein

Das ist sein nye raub ym
 Er sprach mit behoudikeit/
 Ich get mich zu die geleit/
 Die sprach wie das solt du sagen
 So wil ich es immer gelagen
 Und wil fur das sein dem eygen
 Die sprach so solt mir es zeigen
 Ich kan des anders mit gesagen
 Wie wie bei ein ander togen
 Die sprach wem sol das sein
 Er sprach am dem bette dem
 Von die leit, sint, stoffen
 So darff ons nymat, schaffen
 Die jungfrau wil kam er beit/
 Sie stich der her geleit/
 Und ander gesind das dar in raas
 Zu dem seydant sie gesas
 Die begund im lieplich zu losen
 Der seydant begund in losen
 Die sprach es ist mir spott
 Den wie in die kennott
 Ich ge gern mit die dar
 Er spich ich furst man vord sein gewar
 Von die leit nach alle waagen
 So hort man ons fragen
 Von wie gen durch den gemet/
 Der ist hochwid lauch/
 Das rauch selbex wol
 Die sprach dem gethu ich rauch
 Der comb lof dem elagen
 Ich getrauw dich wol getragen
 Das man sein mit vord, gewar
 Das of unser zwey sein, an der stagen

Er sprach lide waltu so
 Die sprach entwerd io
 Der steycyber was mit zu las
 Der Jungfrauen er gessas
 Auff wen rüde
 wart ab er von gluck
 mocht singen oder sagen
 Das in zu bet salt tragen
 Ein sauber lichts mogetem
 Holt das mit geos geluck sein
 Er wolt selber von geluck sagen
 Der mich als salt zu bet tragen
 Er sprach du salt gemuchlich gen
 und uff den fussen vast sein
 und gut dich vor dem valle
 vom die leit wachent alle
 Die sprach froig us tñm
 du bist gering als cy tñm
 Damer sent allen
 us getrug dem vil leit groen
 Er sprach tiep ist das war
 Die sprach ia on alle war
 Das us die us tige
 Die tñpffet als cy zige
 under schiben etwe
 peid tñm vud tpe
 vber em hoch banck
 Die Jungfrau mit de steycyber sprach
 Als em gass vber em furech
 Das det si alles do durch
 Das ee us dorfft fragen
 ob sie in mocht getragen
 Die sprach stastu wie vest us stee

Er sprach lide tüt es die us tige
 vom du an dem leib bist sprach
 Als em vber em bach
 Er sprach sie vber die froell
 vol em krefftig ell
 In das bet sie in do bracht
 Die meit sich vol bedacht
 Den fuge sucht sie zu hant
 und sties in sine die want
 Die sprach in bis on alle war
 Das vber nimat vort genar
 Er sprach in tñm aus dem genant
 Geyt ons got got tpe gesant
 So wais us die in künze frust
 wie die nechten gesthen ist
 Die sprach us hab mich die elgeben
 wie du wilt so wil us leben
 us vil sein dem eygen
 In macht mir es vol gehen
 was mi sey dem vill
 Das zu froig us gar still
 Die vunden bad der tader blos
 Er seid vund vnnosfen groo
 und logen zu em ander geschlossen
 Gar vndrossen
 und mit armie omb fangen
 und vber dor zu vber gegangen
 Er koud mit geschen haben
 vollen vber weisp oder man
 In der selben fund
 was in tader mint
 So nocht zu em ander getriben
 Na get cy vomb lat kam dor zwisthen
 Legen bey

So spilt er der Jungfrau mit
 vol nach der weilt sit
 In das roud on allen neyt
 Als man mit sode seyt
 Zu spil mit der myne
 So sie der waert smen
 Das es was p sus
 Die sprach ich mus
 Mit tyb myner tag geleben
 Ich wolt alle dorcomb geben
 Das ich uff eden gelesten mag
 Das das spil weert bis zu tag
 Dolt ich leben als elyas
 In dem romischen palast
 Und fuerbas dorin sem
 Das tisch ich durch das spil dem
 Er sprach tibe wie ist die gesthen
 Das kan mynat geichen
 Und wer das mer tonten
 Und der hmel permeten
 Und alle steen dor an
 Bad sin oud man
 Er mes goas roud laup
 Dor zu der stinac stau
 Das das als stuler waen
 In wer zu swer
 Das sie vol schreiben con vol lesen
 Houden wie mit wer gesthen
 Die zeit was mit lang
 Vor mein sen was ein gesant
 Als demie vogelein singen
 Roud tausent rotten clingen
 Vren augen fuer in strassen

Als sie sehen in sprossen
 Rot wesen in dentais
 In cinde grunex aiv
 Vuser sterind mynat vol smie mag
 Mich deuchten tausent iak als ey tag
 Zu der selben stund
 Was mit in meue mit
 Honick vud zuder mel
 Das flos mit zu in der bell
 So sprach die sus die rein
 Ich hon myndert ey glit p dem
 Gelaub mit der mer
 Dor uff p ses ein sidler
 Roud sidelt als toblia
 Das mit die sin gae cutvich
 Das ich weder hort nach sath
 So wunderlich mit me gesthach
 Der mich terre seigt
 Das ich in weert sagt
 Ich Roud mit geroten
 wie in wie mit ey ander toten
 Das dich got los on toyt
 In zing mit es and rocht
 So wil ich merthen das
 Der stroyder was mit las
 Er gewert die mit des sie in bar
 Diben smidc das der hon trear
 Droy smid vor dem tag
 Das was re had tag
 Das die selben holden
 Von em and stheiden solten
 Er kusst sie an ren totten mit
 In kunter fast wol tausent smid
 Er sprach got mus dem pflegen
 Von dan schid der degen

Nu gab ich auch gesait
Die getrewen wortheit
vñ den wneggarten

~~Es gesprach gemelich ding vil
Der man sach mit glauben vil
Der sah ich ems das gesprach
Do ich es hort vñd sah
Das ist wort vñd mit gelogen
Da set em frau erigen
Ein schon wneggarten
Der set sie lieb vñ garten
Die lies in schon omb seiden
Das weder oben noch miden
Der em mit kinney kende
Die flis sat zu aller frind
Gut vñd gutt vñd traut
Die vñd er liep vñd traut
Auch set die muys frau erkarn
Ein vñd vñd vñd vñd
vñ gold vñ vñd vñd
vñ gold vñ vñd vñd~~

Her schafft wolt ic mit zucht dagen
Ich wolt auch künig vñd sagen
Der aller selzgemsten ston
Do ich an me gesait
Vñd so selzem in künig vñd kinney
vñd macht vñd vñd zu eud kinney
Zu saget künig vñd fragen
vñd zu künig vñd geigen
vñd eme em me vñd sagt
vñd der ander aufen omb got
Ich bin in das er ge kin dan

vñd in des macht gan
Nu künig set der ston an
Ich geiff zu den eren frei
vñd wolt mir uene cyobent vñ
Zu em künig ich do vñd
Die was wolt künig vñd künig
Do künig ich mich vñd der
vñd künig vñd mich vñd vñd
vñd künig vñd wolt vñd künig
Ich gelobt vñd mich vñd künig
Der künig sprach zu gold
vñd gern ich wolt vñd
vñd vñd vñd vñd vñd vñd
Da sprach das gold vñd die vñd vñd
Das gold vñd vñd vñd
vñd vñd vñd vñd vñd
Der künig sprach aus zorn
Künig den frau vñd vñd
Das sie dich vñd an der künig
vñd an dem künig
Nu laß den vñd vñd vñd
vñd vñd vñd vñd vñd
Nu laß den vñd du bist vñd
Do sprach das gold vñd vñd
vñd vñd vñd vñd vñd
vñd vñd vñd vñd vñd
Du künig vñd vñd vñd
vñd vñd vñd vñd vñd
Du bist für anders mit gut
vñd vñd vñd vñd
vñd das sie cygeyer vñd vñd
vñd vñd vñd vñd vñd

